



RATHAUS TELEGRAMM



**WIR WÜNSCHEN IHNEN ERHOLSAME FEIERTAGE
UND ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR!**

HAUSHALT 2011

VERANTWORTLICH HANDELN - INVESTITIONEN STÄRKEN - STRUKTUREN ERHALTEN

Ausführliche Informationen oder einzelne Anträge senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu, schreiben Sie uns einfach eine mail an spd@erlangen.de

Die Haushaltssituation der Stadt Erlangen ist zwar nach dem Entwurf des Kämmers deutlich besser als vor einem Jahr befürchtet, aber dennoch alles andere als positiv. Es klafft eine Lücke von ca. 24 Millionen Euro, was eine Kreditaufnahme von mehr als 18 Millionen Euro notwendig machen würde.

Die SPD-Fraktion hat auch in diesem Jahr ein eigenes Haushaltskonzept vorgelegt, das

- das Haushaltsdefizit verringert und damit die Neuverschuldung begrenzt
 - Zusätzliche Investitionen ermöglicht
 - Rasenmäherkürzungen vermeidet und bestehende Strukturen (z.B. im Ehrenamt, in den Vereinen und Verbänden) erhält.
- „Die SPD stellt sich ihrer Verantwortung und zeigt Wege auf, wie man trotz der schwierigen Haushaltssituation Politik gestalten kann. Die CSU und der Oberbürgermeister verweigern sich seit Monaten und setzt ausschließlich auf externe Gutachter“, erklärte Dr. Florian Janik.

Zu den Anträgen im Einzelnen:

I. Schwerpunkte im Haushalt 2011:
Investitionen in Bildung, Betreuung und (soziale) Infrastruktur stärken:
Bildung

- eine zusätzliche Ganztagschule/ Ganztagesangebot in jedem Jahr (75.000 Euro und dann 475.000 Euro pro Jahr)
- Frankenhof als Haus der Bildung: Planungskosten (120.000 Euro)
- IT an Schulen (255.000 Euro)

- ASG-Sanierung vorziehen auf 2012ff
- Mensa Realschule in 2011/12 (450.000 Euro über zwei Jahre)
- Mittagsbetreuung Hedenus-Schule (10.000 Euro)



Fraktionsvorsitzender
Dr. Florian Janik

- Betreuung
 - Ausbau Kindertagesstätten (1.000.000 für 2012)
 - Lernstube Eggenreuther Weg (350.000 Euro über zwei Jahre)
 - Planungskosten Gemeindezentrum Frauenaurach (100.000 Euro) (Soziale) Infrastruktur
 - Dechsendorfer Weiher (1.000.000 über zwei Jahre)
 - Freibad West: Planungskosten (300.000 Euro)
 - Erhöhung Bauunterhalt (500.000 Euro)
 - Zuschüsse Energiesparmaßnahmen/ Passivhausförderung (10.000 Euro)
 - Verbesserungen Rad- und Fußwegenetz (150.000 Euro)
 - Alten- und Pflegeheime, Baukostenzuschüsse (20.000 Euro)
- Strukturen erhalten, Armut bekämpfen**
- Zuschüsse für Vereine und Verbände erhöhen/ Kürzungen rückgängig machen (ca. 300.000 Euro) **WEITER AUF S.2**

„Die Zukunft des
Frankenhofes -
kreativ - kulturell
- sozial“
öffentl. Veranstaltung
im Frankenhof mit
Florian Pronold, MdB
und Vorsitzender der
SPD Bayern
15.01.2011, 16 Uhr

FORTSETZUNG VON S. 1

- Budgeterhöhungen für Kulturprojektbüro, Theater, Museum, Ausländer- und Integrationsbeirat, Seniorenbeirat, Agendabeirat, Jubiläum Gleichstellungsstelle (ca. 150.000 Euro)
- Sonderprojekte Mittelschule und Woche gegen Rassismus (12.000 Euro)
- Erlangen Pass und Hilfen außerhalb des Sozialhilferechts (15.000 Euro)
- Entwicklungshilfe SanCarlos (12.000 Euro)
II. Solide Gegenfinanzierung
Einnahmeerhöhungen
Gewerbesteuererhöhung: 1 Million Euro
Rückerstattung Versorgungsverband: 1,7 Mio Euro
Zweiwohnungssteuer: 250.000 Euro

Einsparungen

Zinsen: 0,5 Millionen Euro
E-West II, Verzicht auf Beschleunigungszuschlag: 0,5 Mio Euro
Umbau Südl. Stadtmauerstr. 170.000 Euro
Grunderwerb G6: 508.000 Euro
Parkhaus Innenstadt: 1 Million Euro
Außerdem:
Höhere Eigenmittel am 31.12.2010: 3 Millionen Euro
Im Ergebnis: Reduzierung der Neuverschuldung um ca. 6 Millionen Euro auf 12,3 Millionen Euro. ■

KINDERARMUT

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERLANGEN-PASS

Bei einer Veranstaltung des Sozialreferats zum Thema Kinderarmut, an der zahlreiche VertreterInnen von Verbänden und Kirchen teilnahmen, wurde vielfach gefordert, bedürftigen Kindern und Familien den Zugang zu Bildungsangeboten und Kultur- und Freizeitveranstaltungen zu erleichtern, z. B. durch die Einführung eines Familienpasses, wie er von der SPD-

Fraktion bereits seit Jahren beantragt und von der Stadtratsmehrheit stets abgelehnt wurde. Den Erlangen-Pass hat die SPD-Fraktion ebenso wie die nach Meinung der Erlanger ExpertInnen ebenfalls dringend erforderlichen Einmal-Hilfen für arme Familien auch für den kommenden Haushalt der Stadt beantragt. ■

GANZTAGESKLASSEN

ERFAHRUNGSBERICHTE KRITISIEREN BAYERISCHES SPARMODELL

Auf Antrag der SPD-Fraktion berichteten im Schulausschuss SchulvertreterInnen über die bisherigen Erfahrungen seit der Einführung von Ganztagsklassen an mehreren Erlanger Schulen (erstmalig zum Schuljahr 2009/10). Nach einhelliger Einschätzung ist die Personal- und Mittelausstattung, die vom Kultusministerium vorgegeben wurde, absolut unzureichend, um eine sinnvolle Umsetzung des Ganztagsbetriebs zu ermöglichen: Die Schulen sind vielfach auf die Bitte um private Spenden angewiesen, um die vorgesehenen Betreuungszeiten überhaupt abzudecken - was sich als zunehmend schwierig

und erweist. Kritisiert wurde zudem das nicht abgestimmte Nebeneinander von gebundenen und offenen Modellen der Ganztagsklassen. SPD-Sprecherin Barbara Pfister unterstützte in der Sitzung die Forderungen der Schulen nach Nachbesserung: „Ganztagsschulen ermöglichen die Verbindung von Leben und Lernen in der Schule und mehr Chancengleichheit für alle Kinder. Das derzeitige Sparmodell ist völlig unzureichend. Statt Schulen und Kommunen mit der Umsetzung der Ganztagsklassen allein zu lassen, muss der Freistaat endlich angemessene Rahmenbedingungen schaffen.“ ■

RATHAUS TELEGRAMM: IMPRESSUM

Das SPD-Rathaustelegramm wird erstellt durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd@erlangen.de
Verantwortlich: Dr. Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin